

Jahresbericht des Präsidenten

Meinen Jahresbericht verfasse ich jeweils über den Zeitraum zwischen zwei Delegiertenversammlungen. Für den VSFK ist dieser Anlass der Jahreshöhepunkt, der Vorstand legt Rechenschaft über seine Tätigkeiten ab und die Delegierten der Regionalverbände können sich zu den Geschäften äussern. Die Worte des Präsidenten zu diesem Anlass scheinen also angemessen. Das Vereinsjahr schliesst jedoch mit dem Kalenderjahr ab, also berichte ich jeweils über das zu Ende gegangene Vereinsjahr (im aktuellen Fall 2016) sowie über das laufende Jahr (2017).

Die letzte Vorstandssitzung 2016 fand am 4. November in Alpnach Dorf statt. Neben der Neubesetzung der Vorstandsämter (Pascal Mauron neu anstelle Walter Amberg) hat der Vorstand grundlegend über die Verbandsführung diskutiert. Als Präsident habe ich nach Entlastungsmöglichkeiten der gewählten Mitglieder von der administrativen Arbeit gesucht. Meiner Meinung nach sollten die einzelnen Vorstandsmitglieder für einen Ressort verantwortlich sein, sich als gesamtes Gremium mit ihrem Fachwissen um die Verbandsstrategie kümmern, von der administrativen Arbeit jedoch möglichst „verschont“ bleiben. So können die ohnehin knappen Ressourcen besser eingesetzt werden und der Aufwand für ein Vorstandsamt bleibt in einem gut erträglichen Rahmen. Der Vorstand hat zur Schaffung einer Geschäftsstelle ein Pflichtenheft ausgearbeitet und ein Finanzbudget erstellt. Es wurde auch eine geeignete Person, resp. Firma gefunden, welche den Anforderungen für dieses Mandat entspricht. Da im Rahmen der Mandatsentschädigung die Funktionsentschädigung für die Vorstandsmitglieder reduziert wurde, entstehen dem Verband keine Mehrkosten. Über die Anpassung des Entschädigungsreglements muss an der Delegiertenversammlung abgestimmt werden. Mit diesem Antrag will der VSFK-Vorstand an der Delegiertenversammlung näher über das Geschäftsstellenmodell informieren und nach Genehmigung durch die Delegierten per 1. Januar 2018 einführen.

Mit dem Start ins laufende Verbandsjahr hat uns die Einführung der einheitlichen Feuko-Nummer beschäftigt. Seit Januar 2017 kann unter www.feuko.ch das Ausbildungsprofil jeder Feuerungskontrolleurin und jedes Feuerungskontrolleurs eingesehen werden. Jede erfasste Person hat einen sechsstelligen Nummerncode erhalten. So können die Vollzugsbehörden und Fachstellen schweizweit und modellübergreifend kontrollieren, ob eine Feuerungskontrolle von einer berechtigten Person vorgenommen wurde. Selbstverständlich haben die regionalen oder kantonalen Zulassungsnummern nach wie vor ihre Gültigkeit. Der VSFK arbeitet jedoch darauf hin, dass alle kantonalen Vollzugsbehörden zumindest in der Deutschschweiz in den nächsten zwei Jahren die einheitliche Feuko-Nummer anwenden. Der Aufbau dieser Internetplattform resp. die Betreuung der Datenbank wird in der bewährten Partnerschaft mit dem Kurssekretariat von Kaminfeger Schweiz sichergestellt.

Im Frühling hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) die Vernehmlassung zur Revision der Luftreinhalteverordnung (LRV) eröffnet. Das Vernehmlassungsverfahren wurde am 26. Juli geschlossen. Der VSFK-Vorstand hat zu dieser Vernehmlassung selbstverständlich seine Stellungnahme eingegeben. Wir haben dabei in Gesprächen mit einzelnen Mitgliedern und Partnerverbänden die wenigen Punkte, die aus unserer Sicht noch nicht stimmig waren klar benannt und begründete Änderungsvorschläge beschrieben. Der Revision können wir im Grundsatz zustimmen, hauptsächlich der Energieträger Holz wird darin mit vorsorglichen Emissionsgrenzwerten und einer Mess- resp. Kontrollpflicht belegt. Für uns als Fachleute der Feuerungskontrolle und Lufthygiene bedeutet dies eine logische Erweiterung unseres Arbeitsgebiets. Mit der vorgeschlagenen Erweiterung des Messturnus für Gasfeuerungen auf vier Jahre können wir hingegen nicht einverstanden sein. Solange es in einigen Kantonen für diese Feuerungen weder eine Kontroll- noch eine Reinigungspflichten gibt ist es für uns unerlässlich, dass mindestens alle zwei Jahre eine Fachperson auf der Anlage ist und den Zustand aufnimmt und bei Bedarf eine Einregulierung veranlasst. Die Stellungnahme des VSFK ist auf unserer Homepage im Mitgliederbereich unter Downloads im Original einsehbar.



Ich habe die Ziele für den VSFK-Vorstand im vergangenen Jahr wie folgt gesetzt:

- Vergabe einer einheitlichen Feuko-Nummer umsetzen
- CO-Messkurse für kleine Holzfeuerungen ausbauen und weiterführen
- Stellungnahme zu der LRV-Revision
- Strategische Ausrichtung des VSFK unter Einbezug der Regionalverbände diskutieren

Die ersten drei Ziele kann ich vollständig oder zumindest in grossen Teilen als erledigt und erfolgreich umgesetzt betrachten. Über die künftige Ausrichtung unseres Verbandes haben wir uns jedoch noch nicht grundlegend geäussert, zumindest haben wir vorstandsintern die Entwicklung der nächsten drei Jahre nur in Grundzügen angedacht. Mit der geplanten Vergabe der Administration an eine Geschäftsstelle kann sich der Vorstand jedoch nun intensiver mit der Verbandsstrategie beschäftigen.

Wir hören Stimmen aus den Regionalverbänden, welche uns hellhörig machen und wir erkennen Tendenzen, welche wir nicht ungeachtet sein lassen können. Einzelnen Regionalverbänden droht nach Modelländerungen durch die kantonale Behörde die Bedeutungslosigkeit, andere wiederum sind in den Vollzug so stark eingebunden, dass sie eine Zugehörigkeit zum VSFK resp. dessen Nutzen in Frage stellen können. Als Dachverband müssen wir uns die Frage stellen, wie wir die Interessen aller Mitglieder wahren können, unsere Aufgaben als Verband in der Aus- und Weiterbildung aufrechterhalten können und wie wir die künftigen Herausforderungen, welche von gesetzgeberischer und energiepolitischer Seite her auf uns zukommen bewältigen können. Es gibt in solchen Situationen nur zwei Verhaltensweisen: Man unternimmt nichts und geht den gewohnten Weg weiter, bis dieser irgendwann zu Ende geht. Oder man wird aktiv und baut unter Einbezug aller Kräfte die Strasse weiter und kann so den Verlauf mitbestimmen.

Ich will in meiner Amtsperiode als Präsident diese Fragen klären und eine klare Strategie für unseren Verband erstellen und diesen Weg konsequent gehen. Dazu müssen wir mit allen Regionalverbänden ergebnisoffene und grundlegende Diskussionen führen. Ich sehe dies als meine Aufgabe und die Aufgabe des gesamten Vorstandes an und ich freue mich auf diesen Prozess.

Sarnen, 2. August 2017

Jonas Wieland
Präsident VSFK